

Bergrennen

St. Anton/ Jeßnitz

02.- 03. Mai 2009

Freitag um 19 Uhr in Ratsch – City! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die Kinder werden in den Club-Bus verfrachtet und der Rest der Mannschaft informiert, dass wir Richtung St. Anton an der Jeßnitz aufbrechen. Andreas, Markus und Daniel fuhren ja bereits mittags los, um die Abnahme zu machen. Dann ging es los – knapp 3 Stunden Fahrzeit über den Präbichl. Nach kurzen Zwischenstopps und einer Rauchpause kamen wir um ca. 22:35 Uhr in St. Anton an.

Leider wurde uns schon dort klar, dass nicht wirklich viele Rennfahrer dem Aufruf gefolgt sind, nach 2 Jahren Pause, wieder die „Steinleitn“ zu bezwingen.

Für uns unverständlich, denn fahrerisch ist diese Strecke eine tolle „Zieherstrecke“, die den Fahrern auch Können, und nicht nur den Autos die Leistung abverlangt! Knapp an die 61 Rennboliden standen somit am Samstag um 9 Uhr am Start!

Pünktlich um 9 Uhr startete das 1. Training. Für uns lief das Training perfekt! Nachdem Andi doch schon einige Male mit dem Golf in St. Anton fuhr, kannte er bereits die Strecke, denn diese war aus Sicherheitsgründen gesperrt, und nur 2 x am Tag für Besichtigung geöffnet! Diesen Vorteil, und das die Strecke neu asphaltiert wurde konnte Andi nutzen – sowie auch das perfekte Fahrverhalten des Audi – um im 1. Training die Gesamttourenwagen-Bestzeit mit 1:26,19 zu fahren! Direkt nach der Rückführung und einer kurzen Pause erfolgte der 2. Trainingslauf, welchen Andreas mit 1:24,95 bezwang. Jedoch war diesmal Felix um eine Spur schneller mit 1:24,38! In der 2000 ccm Klasse entstand hinter Andi ein 5-Kampf zwischen Eder Roland, Fischer Martin, Emsenhuber Michael, Fiausch Heiko und Blasl Herman! Denn die schnellste 2. Zeit hinter Andi (in einem der 3 Trainingsläufe!) war 1:28,80 und die 6. Zeit hinter Andi war 1:32,36. Also heißes Gefecht um die Plätze 2 – 6! Im 3. Training konnte sich Andreas nochmal um knapp 1 Sekunde steigern (1:24,06 – wieder Tourenwagengesamt-Bestzeit!).

Bis auf ein paar kleine Ausrutscher und Unterbrechungen wurden die 3 Trainingsläufe zeitig durchgezogen, somit stand dem 1. Rennlauf um 16:30 Uhr nichts mehr im Wege!

Es wurde pünktlich gestartet, und die Piloten nahmen die Steinleitn in Angriff! Leider wurde im 1/3 der Strecke die Ölflagge gezeigt – obwohl keine Beeinträchtigung auf der Linie stattfand – und automatisch gingen einige Fahrer vom Gas, so auch Andreas. Dann wiederum war er wütend, da er sich ja sonst nie was aus einer Ölflagge macht, worauf er vor der Kapelle den 6er reindrückte! So konnte er einen Teil der verlorenen Zeit gut machen und notierte 1:24,71! Felix hingegen irritierte die Flagge nicht sonderlich – Zeit 1:23,36! Einen Vorteil hatte diese Situation jedenfalls – Andreas wusste, das der 6. Gang für das obere Teilstück paßt!

Somit gingen wir optimistisch an das Warm up am Sonntag. Der 2. Rennlauf startete gegen Mittag. Mit einer guten Reifenwahl, und dem Können des Fahrers, konnte sich das Marko Racingteam das erste Mal an diesem Wochenende über eine 1:22er Zeit freuen! (1:22,64). Ihm am nächsten in dieser Klasse kam Fischer Martin auf seinem Peugeot 206 KitCar mit 1:26,67 und Eder Roland sowie Fiausch Heiko mit der exakt gleichen Zeit von 1:27,17! Bei der Gesamttourenwagenwertung schaffte es Felix Pailer um sage und schreibe 5 Hundertstel, die Zeit von Andreas zu unterbieten! Somit war alles gespannt auf den 2. Rennlauf. Nicht nur wegen der Tourenwagengesamtwertung sondern auch wegen der Platzaufteilung in der 2-Liter Klasse!

Der 3. Rennlauf startete gegen 13:30 Uhr. Auch diesmal konnte Andreas eine Top-Zeit fahren. Mit 1:22,74 war er ein Zehntel langsamer als im Lauf zuvor. Platz 2 wurde an Fischer Martin vergeben, der wieder eine 1:26er Zeit fuhr. Platz 3. ging an Eder Roland, der somit seine konstante Leistung der letzten Rennen unter Beweis stellte! Wieder war alles gespannt, ob Felix Pailer noch zulegen konnte – und ja – er konnte zulegen, minimal aber er reichte! Um 21 Hundertstel (1:22,58) lag der Haslauer somit vor Andi im Gesamtklassement!

Aber wer mit dem nicht zufrieden ist – dem ist nicht zu helfen!

Um 15 Uhr waren noch 2 Top10 Läufe angesetzt, zudem die 10 besten Tourenwägen und die 10 besten Formelwägen gegeneinander antraten! Natürlich konnte man sich denken, welches das Match des Tages war: Pailer gegen Marko! Immerhin trennten lediglich 6 Hundertstel die beiden (je der schnellste Lauf!).

Im Marko-Racingteam war man sich aber einig. Man fuhr das Super-Race für die Zuschauer und um das Auto noch besser kennen zu lernen, nicht um ans Limit zu gehen, daher war es uns gleich, ob wir erster oder zweiter im Top10 Lauf sind.

Wir versuchten wieder eine andere Einstellung am Auto und konnten nicht ganz zu den Zeiten vom Rennen aufschließen. 1:23,62 gegenüber 1:22,50 von Felix Pailer. Auf den Rängen 3 – 7 folgten: Kroisleitner, Eder, Fischer, Unger und Fiausch!

Direkt nach Rückführung der gestarteten Teilnehmer erfolgte der 2. Lauf. Diesmal konnte Andreas die schnellste Zeit vom ganzen Wochenende fahren! Mit 1:22,47 lag er um nur 0,41 Sek. hinter dem Tourenwagenstreckenrekord von Dieter Höller, und fuhr die schnellste Tourenwagenzeit des Wochenendes! Denn zu diesem Zeitpunkt war die schnellste notierte Zeit 1:22,50 von Felix im ersten Heat des Super-Race! Dann vergingen etwa 5 Minuten – und Felix setzte noch mal 2 Zehntel (1:22,27) drauf! Somit war alles entschieden! Gesamtsieg und Super-Race gingen an Felix Pailer, dicht gefolgt von Andreas Marko und dann Vinzenz Kroisleitner.

Für uns ein überaus gelungenes Wochenende, in dem wir bewiesen haben, dass man mit dem Audi auch mit den große Autos mithalten kann – und das schönste an der ganzen Sache, die Fans, die sich mit den Fahrern und deren Teams mitfreuen und begeistern!

Unbedingt erwähnen möchte ich auch die Top-Leistung von Robert Unger an diesem Wochenende, der in unserem Ex-Auto annähernd an unsere Zeiten aus den Jahren 2005 und 2006 herangekommen ist (1,5 Sek. fehlten nur auf Andi's beste Zeit! – bei etwas schlechterem Straßenzustand, jedoch 10-15 m länger!). Somit konnten sowohl Andreas im Audi als auch Robert im Golf, beide ÖM – Rennen für sich entscheiden!

Wir freuen uns auf den nächsten Einsatz!